

wurde er als GM und Brigadier mit der Organisation der Verteidigung des Kriegshafens von Cattaro (Kotor) und auch mit der polit. Leitung der Bez. Cattaro und Ragusa (Dubrovnik) betraut. Er formierte aus den krieger. Bewohnern der Bocche eine vorzügliche Landmiliz, sodaß die französ. Flotte keinen ernsthaften Angriff auf den Kriegshafen wagte. 1862–66 fungierte R. als Brig.Kmdt. zu Vicenza, Rovigo und Temeschwar (Timișoara). Im Frühjahr 1866 stellte er in Venetien eine Reservediv. auf. Bei der Schlacht von Custoza (1866) kommandierte er das V. Korps und trug durch kluges Operieren und zielbewußte Führung maßgeblich zum Sieg bei, wofür er zum FML befördert und mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet wurde. 1866–68 wirkte R. als Kmdt. der 12. Inf.Truppendiv. bzw. als Militär- und Festungskmdt. in Krakau (Kraków); 1869 Divisionär und Militärkmdt. in Hermannstadt (Sibiu), wurde er zur Durchführung des neuen Wehrgesetzes (Landwehrdienstpflicht) als provisor. Kmdt. der 18. Inf.Truppendiv. (bis 1877) und als Militärkmdt. nach Zara (Zadar) beordert. 1870 wurde er zum Statthalter von Dalmatien und Militärkmdt. von Zara ernannt. R. war bei der Erfüllung seines wichtigsten Auftrags, der Einführung der Landwehrdienstpflicht, wenig erfolgreich, bemühte sich aber sehr um die Hebung des kulturellen und wirtschaftlichen Niveaus dieses Kronlandes. 1873 FZM. Als es in den türk. Provinzen Bosnien und Herzegovina zwischen Christen und Moslems zu Unruhen kam, betrieb R. die Okkupationspläne der k. u. k. Regierung, indem er beide kämpfende Parteien unterstützte. Das brachte ihm 1875/76 die Feindschaft der dt.-liberalen und magyar. Presse ein, die sogar seine Pensionierung forderte. 1878 hatte R. als Militärkmdt. von Zara an der Okkupation Bosniens verdienstvollen Anteil. 1850 nob., 1860 Frh., 1867 Inhaber des IR 68, 1869 Geh. Rat, 1881 i. R., 1885 lebenslangliches Mitgl. des Herrenhauses.

W.: mehrere Abhh. in *Strefleur*; FZM G. Frh. v. R., 1883 (Autobiographie), Manuskript, KA Wien.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 22., *Die Reichswehr* vom 25. 5. 1890; *Agramer Tagbl.*, 1890, n. 118; *Agramer Ztg.*, 1890, n. 117; *Narodni list*, 1890, n. 39; *Obzor*, 1890, n. 118; *Militär-Ztg.* 29. 1876, S. 749, 43, 1890, S. 291f.; *Vedette* vom 23. 1. und 9. 2. 1881; *Armee- und Marine-Ztg.* vom 15. 10. 1885; *Katolická Dalmacija*, 1890, n. 32; *Armeebll.* vom 28. 5. 1890; *F. Hauptmann, Gen. R. i Politika Austrijske Vlade u Krivošiljskom Ustanku 1869–70. godine*, in: *Godišnjaka Društva istoričara Bosne i Hercegovine* 13, 1963; *ADB: Hirtenfeld; Knauer; Nar. Enc.*; *N. Österr. Biogr.* 11, 1957, S. 127ff.; *Wurzbach; Die Generalität der k. k. Armee*, hrsg. von *V. Šilberer*, 1, 1877, S. 109ff.; *O. Knauer, Österr.*

*Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960; M. Ekmečić, Ustenak u Bosni, 1960; R. Petrović, Nacionalno pitanje u Dalmaciji u XIX stoljeću, 1968; T. Macan, M. Klaić, 1980, KA Wien; Mitt. T. Macan, Zagreb, Jugoslavien.* (Ch. Tepperberg)

**Rodler** Adolf, Geistlicher und Politiker.

\* Litoradlitz (Litoradlice, Böhmen), 4. 4. 1843; † Budweis (České Budějovice, Böhmen), 31. 12. 1912. Sohn eines Försters; war 1862–64 Novize im Prämonstratenserstift Tepl, stud. dann Theol. in Budweis (1867 Priesterweihe) und war 1867–70 in der Seelsorge in Budweis und Wittingau (Třeboň); 1870–72 wirkte er in Rom als Erzieher in der Familie des Gf. Trauttmansdorf, des damaligen österr. Gesandten beim Hl. Stuhl, dann in Wien. Ab 1877 war er Pfarrer in Husinetz (Husinec), ab 1884 Spiritual, ab 1889 Rektor des Priesterseminars in Budweis. 1893 Domherr, 1910 Domdechant. Als Repräsentant der tschech. Priester der Budweiser Diözese beteiligte er sich am polit. Leben in Südböhmen und vertrat die Alttschech. Partei nicht nur im Landtag (1883–89), sondern auch in vielen Ver. und Organisationen auf dem national sehr empfindlichen Budweiser Boden. 1884–1912 red. er u. a. die beid. Kal. „Mariánské kalendáře“ und „Kalendář sv. Rodiny“, in welchen fast alle tschech. kath. Schriftsteller Beitr. veröff.

L.: *Jihočeské listy* vom 4. 1. 1913; *K. Reban, Autobiografie preláta A. R.*, in: *Casopis katolického duhovenstva* 70, 1929, S. 571ff.; *Otto; J. Heidler, Přspěvky k listáři dra F. L. Riegra* 2, 1926, S. 182ff. (K. Kučera)

**Rodler** Alfred, Geologe und Paläontologe. \* St. Thomas, Bez. Kaplitz (Svatý Tomáš, Böhmen), 2. 4. 1861; † Wels (OÖ), 14. 9. 1890. Sohn eines fürstlich Schwarzenbergischen Forstbeamten; stud. 1879–82 an der Univ. Wien Naturwiss., bes. Geol. und Paläontol., 1882–85 Med., 1883 Dr. phil. sub auspiciis imperatoris. 1885–90 Ass. seines Lehrers Süss. Die wiss. Bedeutung R.s resultiert aus seinen zwei Forschungsreisen nach Persien. Seine Aufsmgl. fossiler Säugetiere aus dem Jungtertiär (Turolien) von Maragha bilden eine wertvolle Bereicherung der Smlg. des Naturhist. Mus. in Wien. Er beteiligte sich auch an der wiss. Bearbeitung dieses Fundmaterials und veröff. Berr. über seine geolog. Beobachtungen.

W.: Das Knochenlager und die Fauna von Maragha, in: *Verh. der k. k. geolog. Reichsanstalt*, 1885; Über *Urmithrium Polaki*, einen neuen Sivatheriden aus dem Knochenfelde von Maragha, in: *Denkschriften Wien*, math.-nat. Kl. 56, 1889; Die Wiederkauer der Fauna von Maragha, gem. mit K. A. Weithofer, ebenda, math.-nat. Kl. 57, 1890; etc. Red.: *Mitth. der k. k. geograph. Ges.* in Wien 32, 1889.